

JAHRESBERICHT

2024



WIR SCHÜTZEN
BAYERNS NATUR
DANKE FÜR
IHRE HILFE!



INHALT

4	Vorwort
6	Jahresrückblick in Bildern
8	Bayerns Schönheit bewahren
9	Arten- und Biotopschutz
10	Energie/Klima
11	Politik
12	Mobilität/Flächenschutz
13	Landwirtschaft/Gentechnik
14	Wald
15	Wasser
16	Umweltbildung
18	Natur erleben – BUND Reisen
20	Finanzen
21	Einnahmen und Ausgaben
22	Mitgliederentwicklung
23	Spenden
24	BN Service GmbH
25	BUND Naturschutz Stiftung
26	Organisation
27	Ehrenamt
28	BUNDjugend Bayern
31	Adressen

DER LANDES- VORSTAND



RICHARD MERGNER

Vorsitzender



BEATE RUTKOWSKI

Stellvertretende
Vorsitzende



DORIS TROPPE

Stellvertretende
Vorsitzende



MAX WALLEITNER

Schatzmeister



WINFRIED BERNER

Beisitzer



KARL HABERZETTL

Beisitzer



KATHY MÜHLEBACH-STURM

Beisitzerin



RUTH RADL

Beisitzerin



STEFFEN SCHARRER

Beisitzer



JULIAN FÜRHOLZER

Vertreter der Jugendorganisation
BUNDjugend Bayern



HUBERT WEIGER

Ehrenvorsitzender



PETER ROTTNER

Landesgeschäftsführer



MARTIN GEILHUF

Landesbeauftragter

VORWORT

Das vergangene Jahr war geprägt von Kriegen, Konflikten und von Unsicherheit. Menschen verlieren ihre Zuversicht, und so manches, was wir für überwunden hielten, tritt wieder zutage. So gerät zum Beispiel der Naturschutz wieder zunehmend durch Planungsbeschleunigung oder die Abschwächung von Natur- und Umweltschutzgesetzen unter Druck.

Doch es gibt Hoffnung: Viele Eingriffsprojekte konnten verhindert werden und der BUND Naturschutz ist auch im Jahr 2024 weiter gewachsen. Das zeigt, dass vielen Menschen der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein großes Anliegen ist. Genau dafür setzt der BN sich ein und kann auf so manchen Erfolg zurückblicken. So konnte die rechtswidrige bayerische Wolfsverordnung gekippt werden oder das Urteil, dass Massentierhaltungsanlagen wie in Eschelbach im Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm keiner landwirtschaftlichen

Privilegierung unterliegen. Weitere Erfolge waren der grenzübergreifende Naturwaldverbund in der Rohrachschlucht, das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur, dessen Verabschiedung ein Meilenstein für den Naturschutz ist. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen die Notwendigkeit von Umwelt- und Klimaschutz infrage gestellt wird, braucht es einen starken, finanziell und politisch unabhängigen BN, der Positionen hält, auch wenn andere ihre Positionen aufgeben oder abschwächen. Gerade in diesen Zeiten bleibt der BN eine starke Stimme für Umwelt- und Naturschutz und die Bewahrung der Demokratie. Hoffnungsvoll stimmen auch die vielen positiv ausgegangenen Bürgerentscheide, wie der zur vom BN seit Jahrzehnten geforderten Stadt-Umland-Bahn in Erlangen. Oftmals sind Bürger*innen vor Ort weiter als die politischen Entscheidungen auf Landes- oder Bundesebene. Kein Thema motiviert Menschen so sehr wie die Bestimmung des direkten ökologischen Umfelds.

Die Auseinandersetzung mit ganz konkreten Fragen und erlebbaren Konsequenzen ist häufig Anlass für Bürgerbeteiligung und damit Motor für Demokratisierung. Oftmals gewinnen wir diese lokalen Entscheidungen zur Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen. Einen wunderbaren Überblick über die Vielfältigkeit unseres BN konnten wir bei den vielen Jubiläumsfeiern unserer Kreisgruppen gewinnen. Sie zeigen die Erfolge über die Jahre und Jahrzehnte und die Lebendigkeit unseres Verbands. Oftmals benötigen die Erfolge Jahre, aber das Durchhalten lohnt sich. Wir werden uns gemeinsam mit allen unseren haupt- und ehrenamtlich Aktiven weiterhin für Natur- und Umweltschutz einsetzen.



Beate Rutkowski

Beate Rutkowski
Stellv. Landesvorsitzende des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Richard Mergner

Richard Mergner
Landesvorsitzender des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Doris Tropper

Doris Tropper
Stellv. Landesvorsitzende des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.



Nach einer umfassenden Sanierung erstrahlt die BN-Landesfachgeschäftsstelle in Nürnberg in neuem Glanz. Selbstverständlich wurde auf energetische Optimierung und umweltfreundliche Materialien Wert gelegt.



Der »Streubstapakt« zwischen Staatsregierung, BN und LBV ist ein erfreuliches Ergebnis des Volksbegehrens »Rettet die Bienen«. 2024 ging es los, bis 2035 sollen eine Million Streubstapflanzen gepflanzt werden!

JAHRES- RÜCKBLICK IN BILDERN



Sensationsfund: Im Rahmen der Mitmachaktion »Hummel-Challenge« wurde erstmals eine Tonerdhummel in Deutschland nachgewiesen.



Vorsichtiger Optimismus: Nachdem ein Hautpilz zahllose Feuersalamander in Europa getötet hat, ging 2024 in Bayern ein mehrjähriges Beobachtungsprojekt zu Ende, an dem auch der BN beteiligt war. Zum Glück wurde kein einziges infiziertes Tier entdeckt.



Die Zahl der Artenkenner*innen in Bayern nimmt besorgniserregend ab. Der BN tut etwas dagegen und bildete in Kooperation mit der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Amphibienfachleute aus. Hier die Abschlussprüfung.



Nach der Landtagswahl 2023 setzten CSU und Freie Wähler ihre Koalition fort. Vertreter*innen des BUND Naturschutz kamen bei mehreren Antrittsbesuchen ins Gespräch mit neuen und bisherigen Verantwortlichen in der Politik, so beim stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger und bei Umweltminister Thorsten Glauber.



Für seine großen Verdienste um den Schutz der Wälder im Freistaat wurde der BN-Ehrenvorsitzende Hubert Weiger mit der Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet, hier überreicht von Landwirtschafts- und Forstministerin Michaela Kaniber.



Im Juni entschieden sich die Wähler*innen in Erlangen bei einem Bürgerentscheid für das Projekt Stadt-Umland-Bahn (StUB). Der BUND Naturschutz hatte sich für das umweltfreundliche Verkehrsmittel stark gemacht.



Bunte Vielfalt: Der BN ist einer der Träger des jährlichen Ackerwildkrautwettbewerbs, bei dem bäuerliche Betriebe für nachhaltige Feldbewirtschaftung ausgezeichnet werden. 2024 fand er in Oberbayern statt.



Ein großes Herz für kleine Tiere bewiesen Gleisarbeiter im Landkreis Nürnberger Land. Ohne das Eingreifen der BN-Ortsgruppe Winkelhaid und das spontane Mitpacken der Arbeiter wären fast 2000 Erdkröten in den sicheren Tod gehüpft.



ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ



Bayern ist reich an Naturschönheiten. Aber Natur und Landschaft sind auch hierzulande stark gefährdet. Doch Tiere, Pflanzen und Pilze können sich nicht schützen. Sie brauchen unsere Hilfe. Der BUND Naturschutz setzt sich deshalb dafür ein, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

von Amphibienkenner*innen hat der BN seine Artenkenntnis-Angebote ausgebaut. Die Kooperation mit observation.org, einer globalen Biodiversitätsplattform für Citizen Science und Monitoring, haben die BN-Artenschützer*innen für neue Mitmach-Projekte wie die Igel-Challenge oder den Bio-Blitz genutzt. Gegen nicht mit dem Naturschutzrecht vereinbare Abschussfreigaben für Wolf, Fischotter und Biber ging der BN erfolgreich vor Gericht und setzte die Klage gegen die Wolfsverordnung fort. Ebenso unvermindert machte sich der BN für Herdenschutzmaßnahmen stark, die eine Koexistenz von Wolf und Weidehaltung ermöglichen. Nach intensiver Abstimmung mit Almbauern hat der BN differenzierte Vorschläge für den Schutz der verschiedenen Weidetiere in den Alpen erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt war 2024 die Vereinbarkeit von Natur- und Artenschutz beim Ausbau der Wind- und Sonnenenergie. Die Freiflächen-Photovoltaik-Position des BN wurde aktualisiert. Im Rahmen des Jahresschwerpunktes Wasser kämpfte der BN für Renaturierung statt neuer Wasserkraftwerke. Um den Schutz des Grünen Bandes langfristig zu sichern, wurde 2024 die Arbeit an der Ausweisung als Nationales Naturmonument und UNESCO-Welterbestätte intensiviert, unter anderem mit einem vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Projekt sowie der vom

Thüringer Umweltministerium geförderten Einrichtung einer vorläufigen Geschäftsstelle. Zwei weitere neue Projekte mit staatlichen Förderungen widmen sich der Arterfassung und der Waldbirkenmaus. Das Projekt »LIFE for MIREs« am bayerisch-tschechischen Grünen Band wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen. Auf bayerischer Seite konnten auf BN-Flächen 25 Hektar Moor- und Feuchtgebiete renaturiert werden. Im dreijährigen transnationalen Interreg B-Projekt »Restore to Connect« unter Leitung des Kompetenzzentrums Grünes Band mit zwölf Partnern aus sechs europäischen Ländern haben die BN-Expert*innen in Kooperation mit der BN-Kreisgruppe Hof unter anderem zum Schutz der gefährdeten Flussperlmuschel ein Bachbett saniert. Bei den Alpenthemen drehte sich vieles um Verkehr in den Alpen, freies Betretungsrecht der Natur und Mountainbiken, Auswirkungen der Klimakrise auf bayerische Skigebiete, die bayerische Seilbahnförderrichtlinie und eine Vision für den bayerischen Alpenraum 2050. Nach einjähriger Vorarbeit haben die BN-Alpenexpert*innen außerdem das »BN Informiert« zu Alm-/Alpwirtschaft und Naturschutz fertiggestellt. In diesem Papier zeigen die BN-Fachleute auf, wie Alm-/Alpwirtschaft und Naturschutz Hand in Hand gehen können.

Die Entwicklung und Betreuung neuer und laufender Naturschutz- und Mitmach-Projekte waren ein Arbeitsschwerpunkt des Artenschutzreferates in 2024. Außerdem stellten die BN-Artenschutzexpert*innen im Vorfeld der Europawahl die große Bedeutung der EU für den Naturschutz in den Fokus. Dazu gehörte auch der Einsatz für beziehungsweise die Aufklärung über das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur. Mit den 2024 neu gestarteten Projekten »Fluss.Frei.Raum« und »Streuobst« haben die BN-Fachleute zusammen mit Partnern und mit staatlicher Förderung den Schutz artenreicher Streuobstwiesen und frei fließender Flüsse verstärkt. Mit dem 2024 erstmals mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) angebotenen Kurs zur Ausbildung



Platz da!
Besser Schutz für Bayerns Fließgewässer ist das Ziel des neuen Projekts »Fluss.Frei.Raum«.

Im Fadenkreuz
In Sachen Wolf klagte der BUND Naturschutz erfolgreich gegen Abschussfreigaben, die geltendem Recht widersprachen.

Gemeinsam für die Natur
Am Grünen Band Bayern-Tschechien kamen Naturschützer*innen aus beiden Ländern zusammen, um im Rahmen des »LIFE for MIREs«-Projekts an einer Moorrenaturierung zu arbeiten.



BAYERNS SCHÖNHEIT BEWAHREN

Seit mehr als 100 Jahren setzt sich der BUND Naturschutz für die biologische Vielfalt in Bayern ein. Auch wenn über die Jahrzehnte seine Tätigkeitsfelder immer zahlreicher wurden: Der klassische Arten- und Biotopschutz – der Schutz von Tieren, Pflanzen und deren Lebensräumen – ist und bleibt das zentrale Anliegen des BN.

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Der Widerstand gegen die geplanten Gasbohrungen im Ammerseegebiet, die Wärmewende und -planung und der Ausbau der Erneuerbaren Energien haben das Energiereferat im vergangenen Jahr beschäftigt.

2024 spielte die vielfältige politische Arbeit gegen die geplanten Erdgasbohrungen im Landkreis Landsberg am Lech eine zentrale Rolle. Dazu fanden eine Online- und eine Präsenzvortragsreihe vor Ort statt. Beim »Koa-Gas-Protestfest« in Dießen am Ammersee und einem Lichterspaziergang in Reichling machten die Menschen der Region ihren Protest gegen die Bohrungspläne deutlich sichtbar. Flankiert wurde das Ganze mit einer starken Onlinekampagne und einer umfassenden Unterschriftenaktion zusammen mit Greenpeace, Fridays for Future und der lokalen Bürgerinitiative. Mit einem Rechts-

gutachten machten der BUND Naturschutz und Greenpeace Bayern außerdem klar, dass der Freistaat über das Landesentwicklungsprogramm die Gasbohrungen verhindern kann. Mit inhaltlicher Unterstützung des Energiereferates bereiste der Vorstand Fukushima, um international mit den japanischen Partner*innen ein Zeichen gegen eine Renaissance der Atomkraft zu setzen. Außerdem klagte der BUND Naturschutz gegen den Betrieb des Forschungsreaktors Garching mit hoch angereichertem Uran, leider erfolglos. Ebenso unterstützten die BN-Fachleute die Kreisgruppen und Regionalreferate rund um die Ausweisung von Vorranggebieten für die Nutzung von Windenergie. Bis Ende 2027 sollen 1,8 Prozent der Fläche ausgewiesen sein. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung hat der BN in vielen Regionen Stellungnahmen abgegeben. Die Nutzung der Windenergie leistet

einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Minderung und damit zum Klimaschutz. Sie stellt in Bezug auf den Flächenverbrauch die effizienteste regenerative Energiequelle dar und liefert im Jahresverlauf relativ gleichmäßig Energie. Ein Jahr nach Verabschiedung des Gesetzes zur kommunalen Wärmeplanung hat der BN als einer von neun Umweltverbänden Forderungen für eine klimafreundliche Wärmewende veröffentlicht und die damals noch fehlende Umsetzung in Bayern kritisiert. Außerdem kritisierten die Energieexpert*innen, dass Bayern die falschen Schwerpunkte bei der Wärmeplanung setzt. Die Staatsregierung baut auf Wasserstoff und Biomasse – sprich Holzverbrennung. Beides ist aber nicht die Lösung. Dagegen wird die umweltfreundliche Wärmepumpe in der Kommunikation der Staatsregierung kaum genannt. Als eine von 70 internationalen Organisationen hat der BN vergangenes Jahr davor gewarnt, in der Klimapolitik auf die CCS (Carbon Capture and Storage) zu setzen. In einem offenen Brief forderte er Bundestag und Bundesrat dazu auf, die Novelle des Kohlendioxid-Speichergesetzes nicht zu beschließen.

»Koa Gas!«
Ein Schwerpunkt waren 2024 Proteste gegen geplante Erdgasbohrungen am Ammersee – auch bei strömendem Regen.



POLITIK

Der Rechtsruck in Gesellschaft und Politik sowie der zunehmende Druck auf die Demokratie stellte im Jahr 2024 einen Schwerpunkt der Arbeit der BN-Expert*innen dar. Außerdem knüpften sie neue Allianzen und bereiteten erste Aktivitäten für die Bundestagswahl vor.

Die im vergangenen Jahr spürbar verschärfte politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung beeinflusst auch die politische Arbeit des BUND Naturschutz. Der Rechtsruck einerseits und die Entfremdung vieler Menschen vom politischen System andererseits stellen den BN vor wichtige Fragen: Wie umgehen mit populistischen und/oder rechtsextremen Angriffen? Wie mit dem rapiden Verlust der Zustimmung zu Natur- und Klimaschutz? Was bedeutet die Erosion der Diskurs- und Diskussionskultur für den Verband? Welchen spezifischen Beitrag kann der BN in dieser Situation leisten, um Demokratie und Zivilgesellschaft zu stärken und seine Arbeits- ebenso wie die Lebensgrundlagen zu erhalten? Damit beschäftigten sich die BN-Expert*innen intensiv, unter anderem

Natürlich wählen
Ein Schwerpunkt der politischen Arbeit war die Europawahl, hier eine Demo in München.

im Austausch mit anderen Verbänden, in Vorträgen und Workshops und in einer BN-Arbeitsgruppe. Die unter dem Deckmantel des Bürokratieabbaus geführten Angriffe der Landesregierung auf das Instrument des Volksbegehrens, aber auch auf andere Beteiligungs- und Kontrollrechte oder Teile der Umweltgesetzgebung begleiteten die BN-Fachleute kritisch, auch hier zum Teil in Zusammenarbeit mit Bündnispartner*innen aus Politik und Zivilgesellschaft. An fachlicher Arbeit nahmen insbesondere die Europapolitik und die Aktivitäten zur Europawahl, die Ausgestaltung des Zweijahres-Schwerpunkts Wasser und die Betreuung von Protesten und Widerstand gegen die Gasbohrungen zwischen Lech und Ammersee breiten Raum ein. Vor der Europawahl ging es darum, eine drohende Rolle rückwärts in der europäischen Landwirtschaftspolitik zu verhindern. Der BN rief die Bürger*innen dazu auf, zur Wahl zu gehen und für

den Natur- und Umweltschutz zu stimmen. Den Schwerpunkt Wasser setzten die BN-Expert*innen, weil die Klimakrise vermehrte Hitzeperioden mit extrem hohen Temperaturen, Dürren, akutem Wassermangel, aber auch Überschwemmungen mit sich bringt. Mit dem Schwerpunkt wollen sie beispielsweise den Wasserrückhalt in der Fläche, die Gefahren für das Grundwasser oder auch die massive Verschwendung der wertvollen Ressource in die Öffentlichkeit bringen. Im zweiten Halbjahr begann die Planung von Aktivitäten zur Bundestagswahl. Zunehmend Zeit und Energie verwendeten die Fachleute auf die Kooperation mit bewährten Bündnispartner*innen und das Gewinnen neuer Verbündeter auch außerhalb des direkten Umfelds des BN. Ein nicht immer einfacher, aber wichtiger Ansatz, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in möglichst starken Allianzen zu begegnen.



MOBILITÄT UND FLÄCHENSCHUTZ

Unsinnige Straßenbauprojekte verschlingen immer noch viel zu viel wertvollen Grund und Boden in Bayern. Das trägt zum massiven Flächenverbrauch im Freistaat bei, der unverändert hoch ist. Die Verkehrsexpert*innen des BUND Naturschutz setzen sich für eine moderne und umweltbewusste Mobilität und einen starken Öffentlichen Nahverkehr ein.

Mehr als jede dritte Person in Bayern ist unzufrieden mit der Erreichbarkeit von Bus und Bahn am eigenen Wohnort (38 Prozent). Das hat eine repräsentative Befragung des BUND (Bundesverband des BN) zusammen mit Allianz Pro Schiene und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ergeben. Im Bundesländervergleich liegt Bayern damit auf dem sechstletzten Platz. 41 Prozent der befragten Menschen in Bayern sind unzufrieden mit der Anzahl der Abfahrten an der nächstgelegenen Haltestelle. Für 68 Prozent hat sich der angebotene Takt in den vergangenen fünf Jahren nicht

verändert, für 15 Prozent sogar verschlechtert. Auch bei diesen Werten belegt Bayern im Ländervergleich die hinteren Plätze.

Die BN-Verkehrsfachleute setzen sich für einen besseren ÖPNV ein, denn nur mit einem guten Angebot kann er zu einem Rückgrat der Mobilitätswende in Bayern werden. Bisher haben Bus und Bahn im Freistaat aber immer noch einen untergeordneten Stellenwert. Das zeigt sich 2024 auch daran, dass die bayerische Regierung das überaus erfolgreiche Deutschlandticket in Frage stellte. Der BN setzt sich für eine Fortführung des Tickets ein. Eine stärkere Beachtung des Klimaschutzes im Straßenbau war ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. So würde der geplante vierspurige Ausbau der B 12 zwischen Kempten und Buchloe nach Berechnungen des Bundesverkehrsministeriums für jährlich mindestens fast 25 000 Tonnen CO₂-Ausstoß sorgen. Beim geplanten Ausbau der A8 zwischen München und Salzburg wäre er mit etwa 36 000 Tonnen noch höher. Der BN geht sogar von deutlich höheren Emissionen aus, da viele klimaschädliche Aspekte wie Wald-

rodungen oder Bodenzerstörung noch gar nicht eingerechnet sind, und hat deshalb gegen beide Projekte Klage eingereicht.

Der BN macht sich auch konkret gegen flächenzerstörende Verkehrsprojekte und Flächenfraß durch überzogene Bau- oder Gewerbegebiete stark. So stehen etwa der Neubau der B 26n im Spessart oder der Neubau der B 15n bei Landshut und neue Gewerbeflächen in vielen Landkreisen im Fokus der Arbeit von BN-Aktiven in den Orts- und Kreisgruppen.

2024 wurde außerdem ein großes Umweltbildungsprojekt im Verkehrsbereich beim bayerischen Kultusministerium beantragt, das in den Jahren 2025 und 2026 das BN Naturerlebniszentrum Allgäu, die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, die BN-Umweltstation Ökohaus Würzburg und die BN-Kreisgruppe München durchführen werden: der »ÖPNV-Führerschein«. Ziel ist es, Kinder in weiterführenden Schulen fit zu machen für eine selbstständige Nutzung des ÖPNV und so das »Eltern-Taxi« zu vermeiden.

Wiesen und Wald statt Asphalt
Aktive der BN-Kreisgruppe Rosenheim und des Landesvorstands protestierten im April gegen die Ausbaupläne für die A8. Der BN hat Klage dagegen eingereicht.



LANDWIRTSCHAFT UND GENTECHNIK

2024 setzten sich die Gentechnik- und Landwirtschaftsexpert*innen des BN weiterhin für eine vielfältige, ökologische und bäuerliche Landwirtschaft ein. Auch die Europawahl sowie die Kennzeichnung und Regulierung aller Gentechnikpflanzen beschäftigten das Referat.

Den Beginn des Jahres prägten die Proteste der Bäuerinnen und Bauern, die nach Einsparankündigungen der Ampel-Regierung stattfanden. Diese hatte eine schrittweise Verringerung der Agrardieselmrückvergütung beschlossen. Die Fachleute des BN nahmen an Diskussionen und politischen Runden zu den Protesten teil. Ein großer Erfolg war die im Februar stattfindende Tagung »Wasser und Landwirtschaft«, an der Landwirt*innen sowie Vertreter*innen aus Kommunen, Wasserverbänden und Behörden teilnahmen. Die Ergebnisse der Tagung wurden als Videos mit den Präsentationen der Tagung und mit Statements aufbereitet.

Die Wiesenmeisterschaft, die der BN gemeinsam mit der Landes-

anstalt für Landwirtschaft (LfL) durchführt, wurde 2024 im Allgäu veranstaltet. Der Ackerwildkraut-Wettbewerb, den der BN gemeinsam mit LfL und Bioland durchführt, fand dieses Jahr in Oberbayern statt. Bei diesem Wettbewerb werden besonders artenreiche Äcker ausgezeichnet. Die Ergebnisse des Praktikerrats des bayerischen Landwirtschaftsministeriums wurden vom Bündnis der bayerischen Agrarplattform mit Vertreter*innen des Ministeriums, besprochen. Weitere Themen im Bereich der Landwirtschaft waren 2024 die BN-Position zur Freiflächenphotovoltaik, die Entwicklung des Ökolandbaus, die Außer-Haus-Verpflegung, das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur und die politische Debatte zum Tierschutzgesetz. Im Februar organisierte das Bündnis für eine gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft die Übergabe von über 87 000 Unterschriften

an Europastaatsminister Eric Beißwenger. Ziel war es, die Abstimmung im Europaparlament im Sinne den BN-Forderungen nach Kennzeichnung und Regulierung aller Gentechnikpflanzen Nachdruck zu verleihen.

Auch die Europawahl beeinflusste die Arbeit der BN-Agrarexpert*innen. Mit Pressegesprächen, Stellungnahmen und Briefen an Politiker*innen, die zur Wahl in das Europäische Parlament standen, wurden die Forderungen des Bündnisses für ein gentechnikfreies Bayern in Natur und Landwirtschaft vom BN und in Bündnissen weiter in der Öffentlichkeit verbreitet. Wie erwartet, gab es während der ungarischen Präsidentschaft im zweiten Halbjahr 2024 keine Fortschritte zwischen den Mitgliedsstaaten, was die dort liegende Gesetzgebung angeht. Der in der Schublade der EU-Kommission liegende Plan zur Deregulierung der gentechnischen Veränderung von Mikroorganismen und Wildpflanzen mobilisiert und alarmiert inzwischen zunehmend auch die Aktivist*innen im Arten- und Biodiversitätsschutz.



Bunte Schönheit
Bei der Wiesenmeisterschaft werden jedes Jahr bäuerliche Betriebe ausgezeichnet, die mit besonders artenreichen Wiesen punkten können.



Schützenswert
Der BN setzt sich dafür ein, dass die Eichen- und Buchenwälder im Spessart eine Biosphärenregion werden.

WALD

Nach wie vor ist die Klimakrise das beherrschende Thema, wenn es um den Wald in Bayern geht. Das »Waldsterben 2.0« mit vertrocknenden und absterbenden Bäumen beschäftigte auch dieses Jahr die Waldexpert*innen des BN. Und auch das Thema Jagd stand auf der Tagesordnung.

Trotz ergiebiger Regenfälle im Jahr 2024 hat sich der Zustand des Waldes nicht verbessert. Dabei verzeichnet der Norden Bayerns höhere Schadenswerte als der Süden. So weist Mittelfranken mit 29,3 Prozent den höchsten Nadelbeziehungsweise Blattverlust in Bayern auf. Im Frankenwald sind die Wälder sogar auf mehreren 1000 Hektar abgestorben. Zum »Waldsterben von oben« durch die Klimaerhitzung kommt

ein »Waldsterben von unten« durch Rehe und Hirsche, die den Waldaufwuchs regelrecht wegfressen. Die Waldfachleute des BN fordern deshalb, die Wildbestände auf ein Maß zu reduzieren, das eine natürliche Waldverjüngung ermöglicht. In einer vom BN-Waldreferat veranstalteten Webinarreihe »Jagd und Schalenwildmanagement in der Klimakrise« berichteten Wissenschaftler*innen von ihren Forschungsprojekten zu einer ausgewogenen Jagd zum Schutz der Wälder.

Im Juli verlieh der BN Alfons Leitenbacher, dem ehemaligen Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein die Karl-Gayer-Medaille für sein Engagement für eine waldangepasste Jagd, eine naturverträgliche Waldwirtschaft und artenreiche Wälder.

Das Thema Wald, Wasser und Klima war auch Mittelpunkt eines Seminars zum »Naturerbe Buchenwälder«. In Deutschland gibt es zwar keinen Urwald mehr, aber seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschaftete

Naturwaldreservate. Einige davon liegen im Steigerwald, weswegen sich dieses Gebiet besonders gut für einen Nationalpark eignet. Nur mit einem Nationalpark, den der BN seit Jahren fordert, sind die unersetzlichen Wälder des Steigerwalds wirksam und dauerhaft geschützt. Doch auch die Wälder im Spessart sind besonders schützenswert. Auf 171 000 Hektar Fläche dehnen sich Wälder, Wiesentäler, Streuobstwiesen und Weinberge im bayerischen Teil des Naturparks Spessart aus. Die Landkreise Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg sowie die Stadt Aschaffenburg prüfen seit 2022 die Chancen für eine Biosphärenregion. Die Landrät*innen und der Oberbürgermeister von Aschaffenburg setzen sich dafür ein, unterstützt vom BN. Im vergangenen Jahr fanden dazu Abstimmungen der Kommunen statt. Fast drei Viertel der betroffenen Kommunen haben sich mittlerweile für eine Biosphärenregion ausgesprochen, die große Vorteile für den Spessart bringen würde.

WASSER

Der BUND Naturschutz ist ein starker Anwalt für Bayerns Gewässer. Durch Verbauung, Verschmutzung und die Folgen der Klimakrise besteht hier mehr Handlungsbedarf als je zuvor

Die Konflikte um die kostbare Ressource nehmen deutlich zu, etwa in Mittelfranken. Dort setzten sich die BN-Wasser-Expert*innen im Landkreis Ansbach intensiv für den Schutz des Naturschutzgebietes Ellenbach bei Bechhofen ein. Trotz jahrelanger Proteste darf dort der Zweckverband Reckenberggruppe seit 2019 Trinkwasser fördern, was bereits zweimal zum Austrocknen des Ellenbaches führte. Der BN bereitet hier eine Anzeige nach dem Umweltschadensgesetz vor. Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen stellt sich der BN gegen die drohende Genehmigung von Mineralwasserförderung aus Tiefengrundwasser durch die Firma Altmühltaler, die inzwischen Teil des Aldi-Nord-Konzerns ist. Gegen die Genehmigung eines riesigen Steinbruches im Weißenburger Stadtwald, der die Trinkwasserquelle des Ortsteils Suffersheim bedroht, klagt der BN sogar. Die Wasserexpert*innen des BN haben 2024 einen Diskussionsent-

wurf für die Einführung eines Wasserzents in Bayern erstellt. Für den Schutz des Grundwassers wurde ein Vorschlag für ein Wasserbündnis Bayern erarbeitet, der 2025 weiterverfolgt werden soll. Weitere Themen waren Rohstoffabbauvorhaben und der Bayerische Verfüllleitfaden, Flusswärmepumpen und Geothermie, Bewässerungsvorhaben und die Auswirkungen von Wasserentnahmen sowie Versickerung von Regenwasser im Siedlungsbereich. Außerdem beschäftigten sich die BN-Wasserfachleute mit der Nitratbelastung des Grundwassers, der Sicherung von Grundwassermessstellen, der Trinkwasserverordnung und der Entwicklung der Grundwasserneubildung. In Bezug auf die Wasserkraft befassten sich die Fachleute mit der Herstellung der Durchgängigkeit, dem Fischschutz und den Aus-

wirkungen der Wasserkraft auf die Gewässerökologie. Des Weiteren stand die Teilnahme an den Sitzungen des Runden Tisches Wasser der Bayerischen Staatsregierung auf dem Plan. Zudem gab es eine Expertenanhörung zum Trinkwasser und einen Austausch mit den Regierungsfractionen im Landtag. In Zusammenarbeit mit dem BN-Bildungswerk führten die BN-Wasserexpert*innen eine Online-Vortragsreihe zum Thema Wasser durch. Zudem wurden für die BN-Wasser-Webseiten Texte zu allen relevanten Teilgebieten erstellt. Für ein neues Bündnis zum Hochwasserschutz arbeiteten die BN-Fachleute unter anderem mit der Landtagsfraktion der Grünen zusammen und erarbeiteten ein Positionspapier. Zur EU-Nitratrichtlinie gaben sie eine Stellungnahme ab.



Gefährdet
Viele Wasserkraftwerke stellen für Fische wie hier den Huchen ein unüberwindliches Hindernis dar.



Etwas dazulernen? Gerne!
Zum Informieren, Ausprobieren und Experimentieren lud das Nachhaltigkeitsfest im BN-Bildungszentrum Wartaweil ein. Die neue BN-Ausstellung über Plastik (rechts unten) tourte 2024 durch Bayern.



Zukunftskocher
Ein neues Bildungsangebot informiert über nachhaltige Ernährung - inklusive Rezepten zum Nachkochen.

UMWELT- BILDUNG

Nur wer die Chancen und Risiken unserer Lebensweise kennt und um Handlungsalternativen weiß, kann einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung unserer Zukunft leisten. Deshalb bietet der BUND Naturschutz ein vielfältiges Bildungsangebot für Kinder und Erwachsene an. Damit ist der Verband einer der größten außerschulischen Umweltbildungsträger in Bayern.

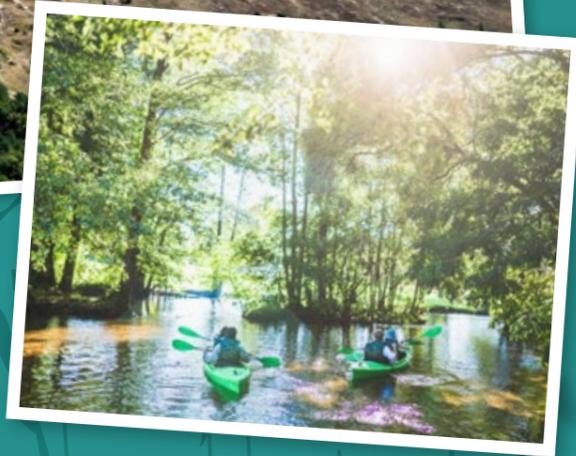
Mit unterschiedlichen Formaten und Themen begeistert das BN-Bildungswerk Klein und Groß für die Natur und vermittelt Kompetenzen für die Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes. Das gilt für die Bildungsarbeit der Kreis- und Ortsgruppen, die Angebote des BN-Bildungswerkes sowie der BN-Umweltstationen in Wartaweil und Würzburg, im Naturerlebniszentrum Allgäu oder im Wasserschloss Mitwitz. Mit Verve und Ideenreichtum werden Themen wie Leben ohne Plastik, Klimawandel und Landwirtschaft, Inklusion und Bildung oder auch ein ÖPNV-Führerschein entwickelt und umgesetzt.

Das Bildungswerk bot ein neues Format für »Zukunftskocher« an. In vier Online-Kochworkshops kochte Gastrocoach und Buchautorin Estella Schweizer mit den Teilnehmer*innen ein komplettes klimafreundliches Drei-Gänge-Menü. Die vier Jahreszeiten-Kochworkshops wurden ergänzt durch Fachvorträge. Alle Rezepte samt Einkaufsliste stehen zum Download zur Verfügung. Die neu entwickelte Ausstellung »Plastikwelt = Zukunftswelt?!« fand viel Interesse bei BN-Gruppen aber auch Schulen. Drei Türme aus Wellpappe liefern wichtige und zum Teil unbekannt Informationen zur Geschichte und Verwendung des Werkstoffes Plastik.

»Müssen unsere Städte grüner werden?« war das Motto des bayerischen Heimattags in Regensburg, für den das Bildungswerk Teile des Programms und die Betreuung vor Ort übernahm. Die beliebte Artenkennerrreihe wurde auch in 2024 fortgesetzt. Mit Informationen über Spinnen, die Haselmaus und Laubbäume konnten wir in den letzten drei Jahren 12 000 Teilnehmende erreichen. Die musikalische Reise »Vielklang in der Natur« schloss die Reihe mit einem Streifzug durch die heimische Nationalparklandschaft ab. Das BN-Bildungswerk vertritt den BUND Naturschutz im Kernteam Umweltbildung Bayern, am Runden Tisch Ehrenamt des bayerischen Sozialministeriums sowie in der Initiative des DGB für ein Bildungsfreistellungsgesetz. Der Quervernetzung dient die Vertretung im Pakt für BNE, die Teilnahme am Runden Tisch Umweltbildung sowie die Vertretung im Beirat des bayerischen Jugendherbergswerks. Das Jahresthema des Naturschutz- und Jugendzentrums Wartaweil »Nachhaltigkeit erleben – inklusiv, interkulturell, selbstwirksam« konnte in Kooperation mit dem »Paritätischen in Bayern« umgesetzt werden. Bei den Wartaweiler Gesprächen im Herbst diskutierten zu dieser Frage Richard Mergner, MdL Ute Eiling-Hütig, Margit Berndl von den Paritätischen in Bayern, Psychologe Dr. Andreas Meißner und Umweltreferentin Sabine Bock. Mit etwa 50 Junglandwirt*innen

fand Anfang des Jahres ein Workshop zum Thema »Landwirtschaft und Naturschutz im Zeichen des Klimawandels« statt. Der fünfte Landwirtschaftstag zum Thema »Landwirtschaft im Klimawandel« war mit etwa 100 Teilnehmer*innen gut besucht. Beim dritten Nachhaltigkeitsfest konnten sich die 200 Gäste beim Markt der Möglichkeiten über das Jahresthema informieren. Mit über 4000 Übernachtungen und 220 Bildungsangeboten mit etwa 4800 Kindern ist Wartaweil nach wie vor ein attraktives Ziel für Schulklassen. Ferienprogramme und Fortbildungen für Erwachsene runden das Angebot ab. Weit über 1000 Veranstaltungen fanden in den Kreisgruppen statt; dazu eine Vielzahl von fantasievollen Aktionen wie die Beteiligung an Schöpfungstagen in Coburg, das Repair-Café in Marktheidenfeld oder das Projekt Bio-Brotbox in Lindau. Die Bildungsarbeit im BN ist vielfältig, macht Spaß, setzt Handlungsimpulse und regt zu eigenen Aktivitäten an.





BUND-REISEN

Auf Flugreisen zu verzichten und damit maßgeblich den CO₂-Abdruck seiner Gruppenreisen zu senken, macht den Nürnberger Reiseveranstalter des BUND Naturschutz zu einem besonders nachhaltigen Anbieter. Dies wurde 2021 durch die Zertifizierungsstufe von TourCert bestätigt. Er ist Mitglied im »forum anders reisen«. Traumhaft schöne Regionen in vielen Ländern Europas können auf umweltfreundliche Weise entdeckt werden.

www.bund-reisen.de

NATUR ERLEBEN

BUND-Reisen konnte 2024 ein erfreuliches Teilnehmerplus von 15 Prozent zum Vorjahr verzeichnen. 648 Teilnehmer*innen auf insgesamt 67 Reisen nutzten die Möglichkeit, unter fachlich qualifizierter Leitung eindrucksvolle Naturlandschaften zu erkunden. Viele der Reisen führten in Nationalparke und Biosphärenreservate. Wie immer war die Anreise CO₂-sparend mit der Bahn zu jedem Ziel in Deutschland und Europa möglich.

BUND-Reisen bietet seinen Reisegästen – meist auf Wanderreisen – intensive Naturerfahrungen. Hinzu kommt die Möglichkeit, die Umwelt zu schonen und zu ihrem Schutz beitragen zu können, und nicht zuletzt das gute Gefühl, mit Menschen unterwegs zu sein, die ähnliche Interessen haben. Mit Instagram- und Facebook-Aktivitäten sowie Kooperationen mit Reiseblogger*innen gelang es, jüngere Zielgruppen anzusprechen; eine Initiative, für die auch in Zukunft Personalkapazität vorgehalten wird, weil man an das Buchungspotenzial jüngerer Interessierter glaubt. Zum Abschluss des Reisejahres 2024 präsentierte BUND-Reisen den Katalog 2025 in einer völlig neuen, kompakteren und moderneren Form, die den Akzent auf Fotos legt und die Schön-

heit der besuchten Landschaften noch deutlicher herausstellt. Gäste gelangen nun mittels QR-Codes zu den ausführlichen Reiseinhalten auf www.bund-reisen.de. Damit wurden Produktions- und Portokosten gespart und Vereinfachungen für die zukünftige Katalogerstellung etabliert. Eine höhere Katalognachfrage als in den Vorjahren spiegelt bereits den Erfolg des Projektes. Sehr zufrieden ist man mit der Überarbeitung und Neugestaltung der Reiseunterlagen. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde (HNEE) wurden im Rahmen eines studentischen Projektes die wichtigsten Stakeholdergruppen wie Gäste, Reiseleitungen und Reiseveranstalter des »forum anders reisen« befragt. Die Analysen mündeten in Handlungsempfehlungen und in die sofortige Umsetzung für ausgewählte Reisen. Damit bietet BUND-Reisen seinen Gäs-

ten nun deutliche Mehrwerte wie ausführliche »Steckbriefe« seiner Reiseleitungen, Literaturtipps und ein praktisches wandertaugliches Format.

Wie immer findet man im BUND-Reisen Katalog auch neue Zielgebiete. 2025 wird Litauen nicht wie bislang im Rahmen einer großen Baltikum-Rundreise besucht, vielmehr können Gäste hier nun auf einer zehntägigen Reise das Land erkunden. Mit der Schneeschuh-Wanderreise in den Nationalpark Stilsferjoch finden Winterwanderer ein außergewöhnliches Reiseerlebnis mit einer Hüttenunterkunft vor traumhafter 3000er-Bergkulisse. Sicher nicht alltäglich wird auch die Reise nach Katalonien mit Besuch von Barcelona und dem nahen Naturpark Delta de l'Ebre. Anreise hier wie immer per Zug! Aber auch in Deutschland gibt es immer wieder Neues zu entdecken, so das Biosphärenreservat Schaalsee.





FINANZEN

Stabile Mitgliederzahlen und Spendeneinnahmen sichern die finanzielle Unabhängigkeit des BUND Naturschutz.

In Zeiten, in denen Kriege und globale Krisen Naturschutzanliegen oft in den Hintergrund drängen, kann der BUND Naturschutz stabile Haushaltszahlen vorweisen – vor allem dank seiner anhaltend hohen Zahl von Mitgliedern und Förderern.

Die Aufgaben des BN werden ständig mehr: Die Sicherung der Energiewende, das Engagement für Klimaschutz, die Bereitstellung von digitalen Angeboten sowie die Unterstützung unserer Basisgruppen erfordern große Anstrengungen. Diese konnten nur bewältigt werden, weil sich viele Menschen für eine Mitgliedschaft im BN entscheiden oder dem Verband seit Jahren und Jahrzehnten die Treue halten.

Der BUND Naturschutz lässt seinen Jahresabschluss – über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus – von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer unter die Lupe nehmen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Küffner & Partner prüfte die Zahlen im Frühjahr 2025 und bestätigte sie uneingeschränkt.

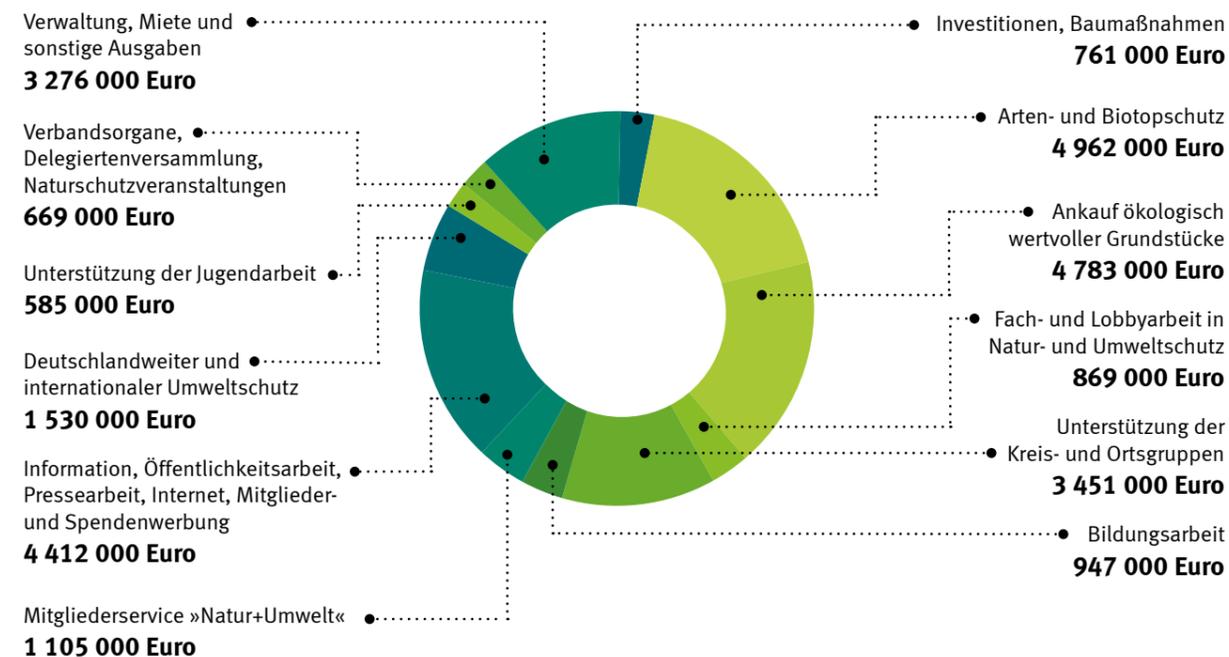
EINNAHMEN UND AUSGABEN

Gesamteinnahmen*
27 Mio.



* inkl. Rücklagenzuführung/-entnahme

Gesamtausgaben
27 Mio.



Überzeugungsarbeit

Die Mitarbeiter*innen der BN Marketing GmbH können Jahr für Jahr Tausende von Menschen für eine Mitgliedschaft im BUND Naturschutz begeistern, wie hier in Würzburg.



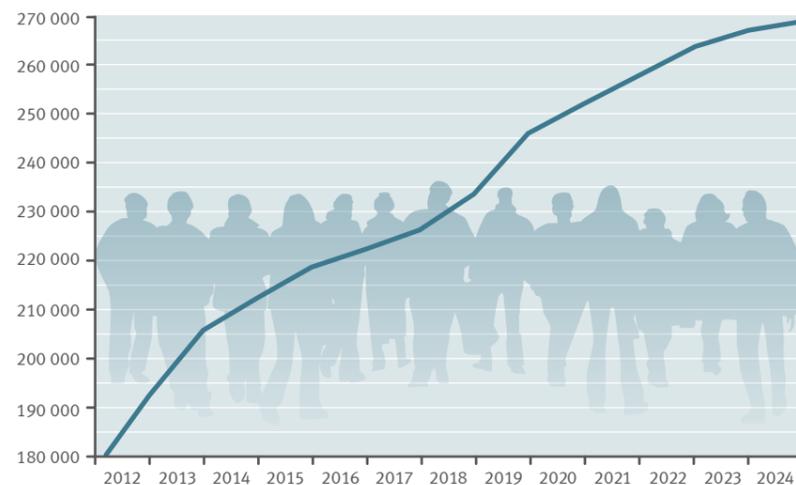
MITGLIEDERENTWICKLUNG

Ohne Mitglieder und Förderer wäre die wichtige Arbeit des BUND Naturschutz nicht möglich. Deshalb war es auch 2024 eines der zentralen Anliegen des BN, weitere Menschen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Mit Erfolg!

Zum 31. Dezember 2024 hatte der BUND Naturschutz fast 269 000 Mitglieder und Förderer. Ein neuer Höchststand – und das in Krisenzeiten, in denen zu befürchten war, dass die Menschen andere Prioritäten setzen. Die mittlerweile deutlich spürbare Klimakrise und die ökonomischen Folgen des Angriffskriegs auf die Ukraine sind nur

einige Hürden, die als Gesellschaft zu bewältigen sind. Trotz vieler Versuche mancher Politikkreise, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz als nachrangig einzustufen, erkennt ein Großteil der Bevölkerung die Relevanz von Umwelt- und Naturschutz und ist offen und großzügig. Über die Internetseite des BN sowie über die zahlreichen Aktionen und Aktivitäten des Landesverbands und der Kreisgruppen konnte der BN wieder viele neue Mitglieder willkommen heißen. Gute Dienste bei der Information von Interessenten leistete das Faltblatt »Erfolge«. Beliebtester Zugang war mit Abstand das Beitrittsformular auf der BN-Webseite. Die BUND Naturschutz Marketing GmbH gewann rund 5300 neue Mitglieder. Über unseren langjährigen Partner HSP kamen rund 5500 Menschen als Mitglieder und Förderer zum BN.

ANZAHL MITGLIEDER UND FÖRDERER



SPENDEN



Als größter Natur- und Umweltschutzverband Bayerns kann der BUND Naturschutz auf seine Mitglieder und Förderer zählen. Auch 2024 zeigten sich die Unterstützerinnen und Unterstützer wieder großzügig. Die Haus- und Straßensammlung bleibt ein wichtiges finanzielles Standbein.

Die Haus- und Straßensammlung, bei der Mitglieder und Schüler*innen eine Woche lang an der Haustür oder in den Innenstädten freundlich nach einer Spende für Bayerns Natur fragen, ist ein wichtiges Standbein der Einnahmen für den Verband, vor allem für die Kreisgruppen des BUND Naturschutz. Insgesamt konnte der BN in 2024 rund 2,6 Millionen Euro an Spenden sammeln. Damit blieben die allgemeinen sowie die zweckgebundenen Spenden auf einem erfreulichen Niveau. Die Einkünfte aus Geldauflagen sind 2024 auf einem niedrigem Level geblieben. Die Richterinnen und Richter lassen

Einnahmen aus Geldauflagen eher bundesweit tätigen Verbänden zukommen. Eine gute und intensive Betreuung seiner Spender liegt dem BUND Naturschutz besonders am Herzen. Die kompetente und freundliche Telefonkommunikation sowie die schnelle Bearbeitung der schriftlichen Anfragen rund um das Thema Spenden bilden das Herzstück des umfangreichen Service in der Landesgeschäftsstelle. Allen Spenderinnen und Spendern sagt der BUND Naturschutz ein herzliches »Vergelt's Gott«.





BN SERVICE GMBH

Mit der BUND Naturschutz Service GmbH (BNS) hat der BUND Naturschutz seit nunmehr über 25 Jahren einen starken Service-Partner an seiner Seite. Als Tochtergesellschaft des BN übernimmt sie viele Aufgaben jenseits der praktischen Naturschutzarbeit und unterstützt den gesamten Verband mit einem breit gefächerten Dienstleistungs-Portfolio.

Für die BN-Geschäftsstellen und die BN-Gruppen ist das breite Dienstleistungsangebot der BN Service GmbH eine wertvolle Unterstützung, die auch 2024 wieder rege genutzt wurde. Ob beim Druck von Info- und Aktionsmaterialien wie Bannern und Broschüren, bei der individuellen Geschäftsausstattung – etwa Kuverts oder Visitenkarten – oder bei Versandaktionen: Die BNS stand dem Verband erneut als verlässlicher und professioneller Partner zur Seite.

Der BN-Onlineshop verzeichnete weiterhin eine deutlich gestiegene Nachfrage. Das zeigt, dass das Angebot nicht nur innerhalb des Verbands, sondern auch außerhalb gut ankommt. Neben bewährten Produkten wie den BN-Identtextilien oder kostenlosen BN-Broschüren bereicherten wieder neue ökologische und kreative Artikel das Sortiment: Das beliebte »Bie-

chen+Blümchen«-Motiv ist nun nicht mehr nur als Tasche erhältlich, sondern auch als Grußkarte und als Tasse. Außerdem neu im Sortiment sind Upcycling-Holzbrotschen aus Holzresten in modernem Tiermotiv-Design - darunter zwei exklusive Biber motive für den BN. Besonders wertvoll waren 2024 die persönlichen Begegnungen an den Info- und Verkaufsständen der BNS – unter anderem bei der Delegiertenversammlung, dem traditionellen Reichswaldfest am Nürnberger Schmaußenbuck und der jährlichen Mitarbeitertagung.

Eine wichtige Verbindung zwischen Verband und Mitgliedern bleibt das hauseigene Telefonkampagnenteam. Es führte 2024 in über 20 Kampagnen engagierte Gespräche für den BN und den BUND, und ist aus der Verbandskommunikation nicht mehr wegzudenken.



BUND NATURSCHUTZ STIFTUNG

Die BUND Naturschutz Stiftung ermöglicht es, sich als ideeller Mäzen für die Natur einzusetzen. Die Teilhaber*innen der Stiftung leisten einen dauerhaften und bedeutenden Beitrag für die Arbeit des BN. Damit schaffen sie die finanzielle Grundlage für viele Naturschutzprojekte.



Unser Einsatz für den Schutz von Natur und Artenvielfalt wird meist ehrenamtlich geleistet. Tausende Aktive in allen Teilen Bayerns bringen sich täglich intensiv in den Naturschutz ein, damit wir alle in einer möglichst intakten Umwelt gut und zufrieden leben können. Viele verantwortungsbewusste Menschen unterstützen dieses Engagement des BN und seiner Aktiven finanziell.

Die BUND Naturschutz Stiftung dient der langfristigen Förderung der Aufgaben des BN. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen vor weiterer Zerstörung zu bewahren, wieder herzustellen und das Aussterben bedrohter Arten zu verhindern. In diesem Sinne setzt sich die Stif-

tung in Politik und Gesellschaft für einen umfassenden und nachhaltigen Natur- und Umweltschutz ein. Durch ihre Bildungsarbeit fördert sie die Sensibilisierung gegenüber umweltrelevanten Themen und trägt dazu bei, dass ökologische Probleme und Zusammenhänge richtig verstanden werden. Damit schafft sie die Voraussetzung für ein verantwortungsbewusstes Handeln im Interesse der nachkommenden Generationen.

Das besondere an Stiftungen ist: Sie sind auf ewig angelegt. Das bedeutet, dass das Stiftungskapital auf Dauer erhalten bleibt. Gearbeitet wird mit den regelmäßigen Erträgen. Darüber hinaus verwaltet eine Stiftung das eingebrachte Kapital sicher. Kapitalgeber*innen profitieren von steuerlichen Vorteilen.

BUND Naturschutz
Stiftungsbroschüre



ORGANISATION

Der BUND Naturschutz ist demokratisch organisiert und lebt vom Austausch zwischen Basis, Vorstand und Fachleuten. Die Basis des BN bilden die 512 Orts- und 76 Kreisgruppen, in denen sich die fast 269 000 Mitglieder ganz unmittelbar für die Umwelt und ihren Schutz engagieren.

Die jährlich stattfindende Delegiertenversammlung ist das »Parlament« des BN. 2024 fand sie in Würzburg statt. Die von den Basisgruppen gewählten Vertreter*innen diskutierten die große Linie des Verbandes und setzten Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit. Zudem verabschiedeten sie den Haushalt. Der wissenschaftliche Beirat des BN hat 36 Mitglieder und unterstützt den Vorstand fachlich und inhaltlich. Der ehrenamtliche Landesvorstand setzt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung um, leitet den Verband und vertritt ihn nach außen. Fachlich beraten wird er



Hohe Wellen schlagen
Passend zum Jahresschwerpunktthema Wasser forderten die Delegierten des BN besseren Schutz des Trinkwassers.

etwa zu den Themen Wasser, Energie oder Landwirtschaft. Darüber hinaus unterhält der BN sogenannte Fachbereiche. Dort haben hauptamtliche Angestellte, ausgewiesene Expert*innen auf ihrem jeweiligen Gebiet, die wichtigsten Themen des BN wie Arten- und Biotopschutz, Energie- und Klimapolitik, Verkehrspolitik oder das »Grüne Band« ständig im Auge. Auf diese Weise stehen ehrenamtlich Aktive und hauptamtliche BN-Mitarbeiter*innen in einem kontinuierlichen und fruchtbaren Austausch miteinander. Letztlich hat diese Arbeit nur ein Ziel: Die Schönheiten Bayerns zu bewahren und die natürlichen Lebensgrundlagen für heutige und kommende Generationen zu erhalten.

Der BN unterhält darüber hinaus ein eigenes Bildungswerk in Regensburg, das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil am Ammersee und unterstützt mehrere Ökostationen in ganz Bayern. Eine eigenständige und schlagkräftige Organisation innerhalb des BN ist die BUNDjugend Bayern mit über 200 Kinder- und Jugendgruppen. Bezogen auf ganz Deutschland ist der BN der größte Landesverband des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND). International engagiert sich der BUND Naturschutz als Mitglied der Organisation Friends of the Earth (FoE).

EHRENAMT

Rund eine Million Stunden ehrenamtlicher Arbeit haben die über 6000 Aktiven im BN im Jahr 2024 geleistet. Die Einsatzgebiete waren vielfältig. Klassische Artenschutzarbeit wie die Pflege der rund 2750 Hektar Schutzgrundstücke und der rund 700 Hektar Pachtflächen, Lebensräume für viele seltene Tiere und Pflanzen, gehörten dazu.

Manchmal werden aktive Natur- und Umweltschützer*innen ein wenig belächelt, wenn sie im Frühling an Straßen Amphibienzäune aufstellen und die Tiere in Plastikeimern über den Asphalt zu ihren Laichplätzen tragen. Es sind Menschen, die nicht ertragen können, dass die Tiere alljährlich zu Zehntausenden Opfer des Straßenverkehrs werden. Denn ohne dieses ganz konkrete, ehrenamtliche Engagement vieler um Natur und Umwelt besorgter Menschen wären in Bayern und anderswo in Deutschland wohl schon viele Vorkommen der für den Naturhaushalt so wichtigen Frösche, Kröten und Molche erloschen. Wer sich engagieren will, findet beim BUND Naturschutz eine riesige Palette an Möglichkeiten. Sie möchten Kröten nicht anfassen? Kein Problem! Man kann beim BN auch in der Biotoppflege aktiv werden, Moore renaturieren, wertvolle Magerwiesen mähen oder Bäume auf einer Streuobstwiese pflanzen und schneiden. Oder sich in der Umweltbildung engagieren, etwa in den beliebten Naturerlebnisprogrammen.



Freunde der Frösche
Die alljährliche Amphibienrettung ist die größte Artenschutzaktion Bayerns, bei der Tausende Aktive im Einsatz sind.

In vielen lehrreichen Stunden konnten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Schönheiten der bayerischen Natur und Bemühungen zu ihrem Schutz nahegebracht werden. Darüber hinaus gibt es beim BN zahllose Möglichkeiten, sich in den Orts- und Kreisgruppen sowie auf Landesebene politisch einzubringen, Konzepte zu entwickeln und auf öffentlichen Demonstrationen für deren Umsetzung zu streiten. Wo gerade Bedarf an helfenden Händen und denkenden Köpfen besteht, kann bei den Orts- und Kreisgruppen erfragt werden. Viele Kreisgruppen haben auf ihrer Website eine Seite »Aktiv werden«, auf der Mitmachangebote zu finden sind.



Protest, auch winterfest
Jedes Jahr im Januar nehmen viele BN-Aktive an der »Wir haben es satt«-Demo in Berlin teil.

BUNDJUGEND BAYERN

Die BUNDjugend Bayern ist der selbständige Kinder- und Jugendverband des BUND Naturschutz. Mit über 40 000 Mitgliedern sowie rund 200 Gruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams setzt sich die BUNDjugend Bayern seit fast 50 Jahren in ganz Bayern für den Schutz von Umwelt, Natur und Demokratie ein. Die Jugendorganisation des BUND Naturschutz bildet ehrenamtliche Aktive sowie Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aus, nimmt Stellung zu aktuellen Umwelt- und Jugendthemen und macht sich mit kreativen Aktionen öffentlich stark.



Die BUNDjugend Bayern konnte 2024 erneut einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Ein thematischer Schwerpunkt der Arbeit war das Engagement für Demokratie und Toleranz. Mit spannenden Angeboten begeisterte die BUNDjugend Kinder und junge Menschen für den Natur- und Umweltschutz.



Better safe than sorry

Nach einem einjährigen Prozess stellt die BUNDjugend Bayern ein umfassendes Präventionskonzept vor, das den Schutz von Kindern und Jugendlichen bei Gruppenaktivitäten, Zeltlagern und weiteren Veranstaltungen sicherstellt. Das Konzept umfasst zehn zentrale Punkte und verlangt von allen Teammitgliedern ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis. Alle Gruppenleitungen müssen sich mit einer Selbstverpflichtungserklärung einverstanden erklären, die persönliche Grenzen, Gewaltfreiheit, Diskriminierungsfreiheit sowie der Förderung demokratischer Prozesse und Selbstbestimmung der Jugendlichen betont.

Demokratiebildung beginnt bei den Kindern

Eine demokratische, vielfältige und tolerante Gesellschaft ist die Grundlage für eine zukunftsfähige Welt. Die Gruppen der BUNDjugend Bayern bieten jungen Menschen einen Raum, um gesellschaftliches Miteinander zu erleben. Mit einem neuen Leitfaden zur Demokratiebildung von Kindern sind Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter nun besser vorbereitet, mit den Jüngsten eine nachhaltige und demokratische Zukunft zu gestalten.

Gemeinsam gegen Rechts

Der gesellschaftliche Rechtsruck bedroht unsere Demokratie und die Werte, für die die BUNDjugend Bayern steht. Deshalb setzte sich die BUNDjugend Bayern auch 2024 für ein gutes Leben für alle, ökologische und soziale Gerechtigkeit sowie gegen rechte Politik ein. Ob auf der Straße oder in den sozialen Medien – die BUNDjugend Bayern ist laut und bunt unterwegs. Nur in einer freien, offenen Gesellschaft können wir den Umwelt- und Klimaschutz erfolgreich vorantreiben und eine lebenswerte Zukunft für alle sichern.

Selbstständiger und selbstorganisierter Naturschutz

Das pädagogische Konzept der BUNDjugend Bayern fördert junge Menschen, um Verantwortung zu übernehmen und selbst Aktivitäten zu organisieren. Ein Beispiel war 2024, als Jugendliche ein Herdenschutzwochenende im Allgäu organisierten, bei dem sie Zäune bauten, um Schafe und Kälber vor Wölfen zu schützen. Weitere Projekte beinhalteten die Renaturierung eines Moors und die Einführung jüngerer Interessierter in die Kunst des Filmens und Schneidens. Auf einem Energiewochenende lernten junge Menschen alles über die Chancen und Potenziale der Wasserkraft. Die BUNDjugend Bayern zeigt, wie Naturerlebnis, Umweltschutz, Gemeinschaft und Spaß erfolgreich miteinander verbunden werden können. Mit rund 100 qualifizierten Jugendlichen als Teamer*innen bei Veranstaltungen ist der Verband ein starker Akteur im Bereich des sozial gerechten Klima-, Umwelt- und Naturschutzes.



ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Wir unterstützen Sie bei allen Fragen rund um den Natur- und Umweltschutz.

Ich möchte Kontakt zum Landesvorstand des BN aufnehmen

Landesvorsitzender: Richard Mergner
Tel. 09 11 / 8 18 78 10
Fax 09 11 / 86 95 68
richard.mergner@bund-naturschutz.de

Ehrenvorsitzender: Hubert Weiger*
Stv. Landesvorsitzende: Doris Tropper*
Stv. Landesvorsitzende: Beate Rutkowski*
Landesschatzmeister: Max Walleitner*

Beisitzer: Winfried Berner*
Beisitzer: Karl Haberzettl*

Beisitzerin: Kathy Mühlebach-Sturm*
Beisitzerin: Dr. Ruth Radl*

Beisitzer: Dr. Steffen Scharner*

Vertreter der BUNDjugend Bayern: Julian Fährholzer*

Landesgeschäftsführer: Peter Rottner*

Landesbeauftragter: Martin Geilhufe

*Sie erreichen die Mitglieder des Landesvorstandes über die Landesgeschäftsstelle in Regensburg

Ich möchte Kontakt zum Landesbeirat des BN aufnehmen

Beiratssprecher: Reinhold König
Tel. 08743 / 72 34
koenig.reinhold@t-online.de

Ich interessiere mich für naturbezogene Reisen

Reisecenter am Stresemann-Platz GmbH & Co. KG
Stresemannplatz 10
90489 Nürnberg
Tel. 09 11 / 5 88 88-20
info@bund-reisen.de

Ich möchte Kontakt zu den Geschäftsstellen des BN aufnehmen

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-0

Fax 09 41 / 2 97 20-30

info@bund-naturschutz.de

Leitung: Peter Rottner, Landesgeschäftsführer

Tel. 09 41 / 2 97 20-12

peter.rottner@bund-naturschutz.de

Stellv. Leitung: Stefan Maurer,

Stellv. Landesgeschäftsführer

stefan.maurer@bund-naturschutz.de

Claudia Ciecior-Bordonaro,

Stellv. Landesgeschäftsführerin

claudia.ciecior-bordonaro@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg

Bauernfeindstraße 23

90471 Nürnberg

Tel. 09 11 / 8 18 78 0

Fax 09 11 / 86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

Leitung: Martin Geilhufe, Landesbeauftragter

Tel. 09 11 / 8 18 78 25

martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

Stellv. Leitung: Dr. Christine Margraf,

Artenschutzreferentin, stellv. Landesbeauftragte,

christine.margraf@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofer Straße 10 a

80336 München

Tel. 0 89 / 54 82 98 63

Fax 0 89 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de

Leitung: Martin Geilhufe, Landesbeauftragter

martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

Ich möchte mich über eine Mitgliedschaft beim BN informieren

Mitglieder-Service

Dr.-Johann-Maier-Straße 4

93049 Regensburg

Tel. 09 41 / 2 97 20 65

Fax 09 41 / 2 97 20 31

mitglied@bund-naturschutz.de

Ich interessiere mich für Liegenschaften beim BN

Liegenschaften BN

Stefan Maurer

Tel. 09 41 / 2 97 20 10

stefan.maurer@bund-naturschutz.de

Ich möchte für den BN spenden oder interessiere mich für Erbschaften und Geldauflagen

Referat Marketing, Spenden

Helge Swars

Tel. 09 41 / 2 97 20 - 42

helge.swars@bund-naturschutz.de

Karina Nothof

09 41 / 2 97 20 - 46

Karina.nothof@bund-naturschutz.de

Ich interessiere mich für die Haus- und Straßensammlung

Referat Marketing

Christine Stefan-Iberl

Tel. 09 41 / 2 97 20 11

christine.stefan@bund-naturschutz.de

Ich interessiere mich für nachhaltige Produkte und BN-Artikel

BN-Onlineshop

BUND Naturschutz Service GmbH

Eckertstraße 2

91207 Lauf an der Pegnitz

Tel. 0 91 23 / 9 99 57 20

versand@bn-service.de

www.bn-onlineshop.de

Ich interessiere mich für die Publikationen des BN

Redaktion Natur+Umwelt

Luise Frank

Tel. 0 89 / 5 14 69 76 12

natur-umwelt@bund-naturschutz.de

Ich interessiere mich für die Internetkampagnen des BN

Sachgebiet Onlinekommunikation

Holger Lieber

Tel. 09 41 / 2 97 20 25

holger.lieber@bund-naturschutz.de

Ich möchte meinen Kindern naturnahe Erlebnisse vermitteln

BUNDjugend Bayern

Schmiedewegerl 1

81241 München

Tel. 0 89 / 15 98 96 30

info@bundjugend-bayern.de

www.bundjugend-bayern.de

Referat Umweltbildung (Bildungswerk)

Ulrike Sacher-Ley

Dr.-Johann-Maier-Straße 4

93049 Regensburg

Tel. 09 41 / 2 97 20 23

Fax 09 41 / 2 97 20 31

ulrike.sacher-ley@bund-naturschutz.de

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Axel Schreiner

Wartaweil 76

82211 Herrsching

Tel. 0 81 52 / 3 99 00 22

wartaweil@bund-naturschutz.de

Ich interessiere mich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

FÖJ-Referat der BUNDjugend Bayern

Tel. 0 89 / 15 98 96 50

foej@bundjugend-bayern.de

Ich möchte Kontakt zu den hauptamtlichen Fachleuten des BN aufnehmen

Referent*innen

Arten- und Biotopschutz: Dr. Christine Margraf

christine.margraf@bund-naturschutz.de

Tel. 09 11 / 8 18 78 18

Energie: Kasimir Buhr

kasimir.buhr@bund-naturschutz.de

Tel. 01 60 / 6 37 57 20

Gentechnik und Landwirtschaft:

Harald Ulmer

harald.ulmer@bund-naturschutz.de

Tel. 01 75 / 3 51 52 85

Rita Rott

rita.rott@bund-naturschutz.de

Tel. 01 75 / 3 51 52 85

Politische Planung: Florian Kaiser

florian.kaiser@bund-naturschutz.de

Tel. 01 75 / 3 63 52 51

Pressesprecher: Felix Hälbich

felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11

Umweltbildung: Ulrike Sacher-Ley

ulrike.sacher-ley@bund-naturschutz.de

Tel. 09 41 / 2 97 20 23

Wald: Dr. Ralf Straußberger

ralf.straussberger@bund-naturschutz.de

Tel. 09 11 / 8 18 78 21

Verkehr: N.N.

bitte wenden Sie sich an das entsprechende

Regionalreferat

Unterfranken: Steffen Jodl

steffen.jodl@bund-naturschutz.de

Tel. 09 11 / 8 18 78 25

Oberpfalz: Reinhard Scheuerlein

reinhard.scheuerlein@bund-naturschutz.de

Tel. 09 11 / 8 18 78 14

Mittelfranken/Oberfranken: Tom Konopka

tom.konopka@bund-naturschutz.de

Tel. 09 11 / 8 18 78 14

Oberfranken: Jonas Kaufmann

jonas.kaufman@bund-naturschutz.de

Tel. 01 60 / 7 75 18 31

Niederbayern: Lena Maly-Wischhof

lena.maly-wischhof@bund-naturschutz.de

Tel. 01 70 / 3 56 96 47

Oberbayern: Region München

Julika Schreiber

julika.schreiber@bund-naturschutz.de

Tel. 01 70 / 3 56 96 47

Oberbayern ohne Region München:

Annemarie Räder

annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Tel. 01 70 / 3 56 96 47

Schwaben: Thomas Frey
thomas.frey@bund-naturschutz.de
Tel. 01 70 / 3 59 62 81

Ich möchte in einem Arbeitskreis aktiv werden

Arbeitskreise und ihre Sprecher*innen

Abfallwirtschaft: Waltraud Galaske

Tel. 09 11 / 76 29 74

Alpen: Friedl Krönauer

arbeitskreis-alpen@bund-naturschutz.de

Artenschutz: Dr. Klaus Mandery

Tel. 0 95 31 / 85 95

Energie/Klima: Micha Sörgel

Tel. 01 76 / 37 20 34 21

Flächenschutz: Julia Graf-Vallon

arbeitskreis-flaechenschutz@bund-naturschutz.de

Gentechnik: Dr. Martha Mertens

Tel. 0 89 / 5 80 76 93

Landwirtschaft: Max Kainz

Tel. 0 89 / 54 82 98 63

Aktivengewinnung und -unterstützung:

Dr. Ruth Radl

ruth.radl@bund-naturschutz.de

Recht: zurzeit nicht besetzt

Umweltbildung: Anke Simon und

Martina Alsheimer

arbeitskreis-umweltbildung@bund-naturschutz.de

Mobilität: Gernot Hartwig

arbeitskreis-verkehr@bund-naturschutz.de

Wald: Oberforstdirektor i. R. Hans Kornprobst

Tel. 0 80 21 / 55 07

Wasser: Peter Hirmer

Tel. 0 99 52 / 16 97

Wirtschaft: Heiner Müller-Ermann

Tel. 0 80 81 / 10 43

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Überwiegend sind die Artenschutzprojekte des BUND Naturschutz durch Zuschüsse der Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds gefördert.

Impressum

Herausgeber: BUND Naturschutz in Bayern e.V., Konzept und Redaktion: Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Luise Frank, Text: BN, Heidi Tiefenthaler
Gestaltung: JANDA+ROSCHER, Die WerbeBotschafter, Druck und Verlag: COS Druck & Verlag GmbH, Hersbruck, Fotos: Titel: Jörg Farys, stock.adobe.com - weblogiq, Ars Ulrikusch;
Innenenteil: A & u Buhani, BN-Archiv, Toni Mader, Thomas Guggemoos, Stefan Meyer, Marcus Bosch, Klaus Leidorf, Ralph Frank, Jörg Farys, Sabine Heinz, Christine Staroszik,
Laimonas Ciūnys (Lithuania Travel), Simas Bernotas, Susanne Hoffmeister, Christoph Bosch, BN Marketing GmbH, BN Service GmbH, Heini Inkoferer, Carola Gaar, BUNDjugend,
stock.adobe.com - Rolf Mueller, Bartek, SH exclusiv, gettyimages, iStockphoto, fotolia, juttaschnecke photocase



WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR.

MIT IHNEN!



SPENDEN. MITMACHEN. LEBEN RETTEN.
Direkt bei Ihnen vor Ort.